

Nähe bei der Burg liegt das Dorf Rabenstein, ein Hauptfabrikort an der Waldenburger Straße unterhalb des großen, meist herrschaftlichen Rabensteiner Waldes. Es hat in der ältlichen Kirche viele Denkmäler, und da außerdem die Burg des Merkwürdigen viel enthält und die Anlagen in der Nähe sehr sehenswerth sind, so ist der Ort von Chemnitz aus sehr besucht.

Monument der Scaliger in Verona.

Zeitwärts von dem Krautmarkte führt ein enges Gäßchen zu den Grabmälern der einst so mächtigen Herrn della Scala (der Scaliger). Wenn von diesem Geschlechte, das in Reichthum und Glanz lebte und voll kühner Ideen und großer Gedanken war, die Geschichte schwiege, so würden diese Steine laut genug sprechen. Weder die Polenta, noch die Malatesta, noch die Visconti, noch die Bonacossi, noch irgend eine andre Familie in Verona haben so herrliche und merkwürdige Zeugnisse ihrer Pracht hinterlassen. Das Grab des ersten und vielleicht des besten Fürsten della Scala würde man nicht kennen, wenn nicht Moscardo es erwähnte. Es ist neben der Kirche St. Maria Antica. Vor etwa 60 Jahren wurde es bei Gelegenheit der Pflasterung verletzt, so daß man jetzt an den fremden Wappen und der fremden Inschrift nicht mehr erkennen kann, daß es die Asche Mastinos I. enthält, welcher am 17. October 1277 nach etwa 16jähriger Herrschaft ermordet wurde. Franz Scaliger, bekannter unter dem Namen Can Grande, ist oberhalb des Thores der Kirche begraben. Sein Grabmal ist einfach; man kann die Anlage desselben nicht plump nennen; sie entspricht dem Geschmack jener Zeit. Auf dem Gipfel des Monuments